

Druckerei Hirschfelder investiert erneut in Falztechnologie von MB Bäuerte

Komplett ausgestattet und extrem flexibel

Die Druckerei Hirschfelder im Hamburger Stadtteil Berne wurde im Jahr 1965 durch Walter Hirschfelder gegründet. Das Unternehmen befindet sich heute im Besitz von Gerd Goldenbaum, der bereits 1970 in das Unternehmen als gelernter Drucker eintrat.

Der Druckdienstleister produziert mit seinen 40 Mitarbeitern auf einer beeindruckenden Fläche von 3.600 m² nahezu jede Art von Druckerzeugnissen – darunter Broschüren, Briefbogen, Flyer, Präsentationsmappen, Formulare, Bücher, Plakate, Mailings, Kalender und vieles andere mehr. Gearbeitet wird im Zweischichtbetrieb, bei Produktionsspitzen sogar dreischichtig. Seit sechs Jahren ist man nun am heutigen Standort angesiedelt.

Immer so modern wie möglich

Die vollstufige Druckerei verfügt in allen Bereichen über modernste Technologie, so zum Beispiel in der Druckvorstufe: Durch den digitalen Workflow rund um die CtP-Anlage wird eine hohe Produktivität und Produktionssicherheit erreicht. Im Drucksaal sind 13 Offsetdruckmaschinen mit insgesamt über 40 Druckwerken im Einsatz. »Wir sind die größte Druckerei im Raum Hamburg im Halbformat«, veranschaulicht Gerd Goldenbaum die Größenordnung. Natürlich setzt man bei Hirsch-



Der hohe Automatisierungsgrad der neuen prestigeFold Net 52 ermöglicht die rationelle Produktion – auch bei einer hohen Anzahl von Jobwechseln, wie es bei der Druckerei Hirschfelder häufig der Fall ist.

felder auch auf die passende Digitaldrucktechnologie. Für Personalisierung oder die Mailingproduktion stehen ein Schwarzweiß- und ein Farbdigitaldrucksystem bereit.

Spezialisiert ist die Druckerei auf Auflagenhöhen zwischen 20.000 und 30.000 Exemplaren, die für namhafte Kunden, unter anderem Banken und Automobilhersteller aus der Region, produziert werden.

Überzeugende Argumente

Im Bereich der Druckweiterverarbeitung wurde eine Erweiterungsinvestition in Form einer Falzmaschine notwendig. Bereits seit Jahren vertraut man bei Hirschfelder in diesem Bereich auf Know-how aus dem Schwarzwald. So sind heute

insgesamt vier Falzmaschinen von MB Bäuerte in Betrieb. »Ausschlaggebend für die Entscheidung für eine MB-Falzmaschine waren neben der Automatisierung auch der umfassende Service sowie die räumliche Nähe zur Niederlassung. Da wir bereits seit Jahren erfolgreich auf der prestigeFold Net 52 produzieren, haben wir uns erneut für eine prestigeFold Net 52 entschieden. Es kommt vor, dass wir über 100 Kleinstauflagen mit sämtlichen Produktionsschritten pro Schicht bewerkstelligen. Da helfen uns der hohe Automatisierungsgrad sowie das einheitliche Bedienkonzept der Falzmaschine enorm«, erklärt Gerd Goldenbaum die Gründe für die Investitionsentscheidung. Die neue Falzmaschine verfügt über vier Falztaschen im ersten



Maschinenführerin Nadine Schneider ist vom einfachen Bedienkonzept der prestigeFold Net 52 überzeugt.



Insgesamt stehen in der großflächigen Produktionshalle von Hirschfelder über 40 Druckwerke zur Verfügung.

Falzwerk sowie sechs Falzta-schen im zweiten Werk. Komplettiert wird das Falzsystem durch eine Fensterfalzta-sche sowie ein Kleinfalzwerk, mit dem Falzungen mit einer minimalen Falzlänge von bis zu 18 mm möglich sind. Die durchgängige Automatisierung ermöglicht die automatische Einstellung aller relevanten Module. Nach Eingabe des Bogenformats und der Falzart oder durch Aufruf eines gespeicherten Jobs fahren im Flachstapelanleger Seitenanschläge und Hinterkantentrenner in die vorgegebene Stellung. An Ausricht- und Schrägröllentisch nehmen die Lineale die erforderliche Position ein. Im Falzwerk stellen sich Taschenanschläge, Bogenweichen und Falzwalzen auf die Falzart um. Auf der Schuppenauslage werden die Fangrollen positioniert. Die Bedienung erfolgt über ein Touchscreen-Display. Parameter wie Geschwindigkeit oder Bogenabstand können abgespeichert werden, wodurch sich die Anlaufmakulatur erheblich verringert. 20 Standardfalzarten sind hinterlegt. Für Wiederho-

laufträge stehen 200 Speicherplätze zur Verfügung.

Pfiffiges Balkenrillsystem

Zusätzlich zur neuen Falzmaschine investierte Gerd Goldenbaum bei MB Bäuerle noch in ein Balkenrillsystem Pit Stop DH Speed, das auch inline mit der Falzmaschine betrieben werden kann.

Eine typische Erscheinung beim Falzen von Digitaldrucken oder anderen sensiblen Materialien ist das Aufbrechen der Toner-schicht entlang der Falzlinie. Mit der bei den Pit-Stop-Modellen



Das neue Balkenrillsystem Pit Stop DH Speed zeichnet sich durch seine vielfältigen Produktionsmöglichkeiten aus.

angewandten Balkenrilltechnologie wird das Material schonend verdichtet, da das Dehnen von Papierfasern vermieden wird. Dieses Prinzip verhindert besonders effektiv ein Abplatzen des Toners oder Einreißen des Papiers, sodass stets eine optimale Verarbeitung nach dem Druck gewährleistet ist. Das einfache Bedienkonzept ermöglicht zudem kurze Rüstzeiten. Das Doppelantriebssystem sorgt für höchstmögliche Flexibilität, da verschiedenste Produktionsmöglichkeiten zur Verfügung stehen: Rillen und Falzen, Perforieren und Falzen, Rillen, Perforieren und Falzen, nur Rillen oder nur Perforieren.

»Wir sind aufgrund unserer kompletten Technologie sehr flexibel aufgestellt, so dass wir bei unseren Produktionsabläufen alles selbst bestimmen können. Nichts ist unmöglich«, unterstreicht Gerd Goldenbaum abschließend nochmals die Geschäftsphilosophie.

Druckerei Hirschfelder
Tel. 0 40 / 6 56 88 70
MB Bäuerle
Tel. 0 77 24 / 8 82-0